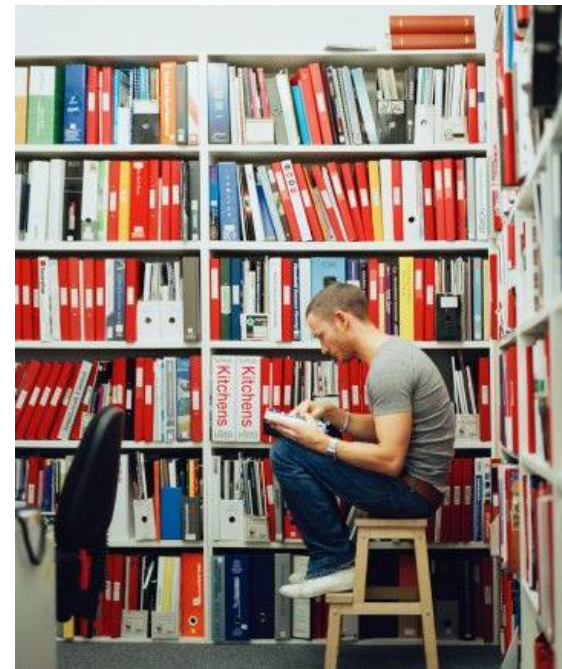


Informationskompetenz

Defizite | Bedeutung | Förderung

Nina Heinze

ISI 2009 | Konstanz



Untersuchungen zu Informationskompetenz

Fragen:

- Wie ist der Stand der Informationskompetenz?
- Wo sind konkrete Defizite?
- Wie können Studierende optimal gefördert werden?
- Wie sieht ein Modell aus, das Studierende optimal fördert?
- Wie sieht ein solches Modell in der Praxis aus?



Untersuchungen zu Informationskompetenz

Methoden:

- Zwei Online-Befragungen (653 bzw. 287 Teilnehmer)
- Drei teilnehmende Beobachtungen
- Leitfragen-orientierte Interviews (10 Befragte)
- Teilstrukturierte Interviews (103 Befragte)
- Leitfragen-orientierte Interviews Fachreferenten (6 Befragte)



Untersuchungen zu Informationskompetenz

Ergebnisse:

- Hohe Affinität zu digitalen Medien
- Nutzung von Technologien im Studium vorherrschend
- Techn. Ausstattung vorhanden
- Techn. Verständnis groß



Untersuchungen zu Informationskompetenz

Ergebnisse:

- Überschätzung der eigenen Fähigkeiten
- Mangelnde Kompetenzen
- Informationsbedürfnisse ändern sich im Laufe des Studiums
- Studiengangsspezifische Unterschiede



Untersuchungen zu Informationskompetenz

Ergebnisse:

- Defizite vor allem im Bereich der Recherche
- Einfache Recherchemethoden vorherrschend
- Problem der Themeneingrenzung
- Probleme mit Formalia und Informationsethik



Untersuchungen zu Informationskompetenz

Ergebnisse:

- Bedarf an Informationskompetenz nimmt im Laufe des Studiums zu
- Gestaffelte Vermittlung sinnvoll
- Online-Ressource erwünscht
- Peer-Learning von großer Bedeutung
- Face-to-face Beratungsangebote nötig





Fazit der Ergebnisse

Kompetenzen der „neuen Studierenden“ müssen so gefördert werden, dass

- Integration von neuen Technologien sinnvoll wird
- Bedürfnisse der Studierenden berücksichtigt werden
- Defizite behoben werden
- Kompetenzen entstehen und gefördert werden



Fazit der Ergebnisse

Vorschläge:

- Verpflichtende Kurse zur Grundlagenvermittlung mit E-Learning Anteilen
- Gestaffelte Vermittlung von Kompetenzen
- Selbstlernumgebungen unter Berücksichtigung neuer Technologien
- Unterstützung durch Experten bei Bedarf

Studienbegleitender Ansatz am imb: das Projekt i-literacy

Infrastruktur bestehend aus:

- Technischer Basis
- Curricularer Basis
- Kultureller Basis



Überblick Projekt i-literacy



Virtuelle Lernumgebung (Online-Tutorials, Screencasts, Video-Interviews, Checklisten...)

Einführungskurse in qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Vertiefungskurse im Schwerpunktbereich (z.B. Wissenschaftstheorie)

Propädeutikum

Einführungstutorium

B.A.-Kolloquium

Fortgeschrittenentutorium

M.A.-Kolloquium

Extracurriculare Angebote (Workshop Kreativität in Wort und Bild)

On-demand Sprechstunden sowie Lernpartnerschaften (BA / MA)

Phase I

Phase II

Phase III

Phase IV

Phase V



Ausblick

„The ultimate test of what is learned is the ability to exploit the knowledge to formulate and solve problems of a practical as well as an academic nature.“

(Wells, Chang, Maher, 1990, 103)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

nina.heinze@its.uni-augsburg.de

Arbeitsberichte und Papers:

www.imb-uni-augsburg.de/nina-heinze

